

Titel der Drucksache:

**Ergebnisse der Klassensprechertagung vom  
01.11.2016**

Drucksache

**2404/16**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	17.11.2016	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung und Sport	30.11.2016	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	01.12.2016	öffentlich
Stadtrat	14.12.2016	öffentlich

## Informationen aus der Verwaltung

### Sachverhalt

Die Verwaltung des Jugendamtes wurde vom Jugendhilfeausschuss beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bildung, dem Staatlichen Schulamt Mittelthüringen, Vertreter/innen des Schülerparlamentes und Mitgliedern der AG Jugendarbeit (§ 78 SGB VIII) eine Klassensprechertagung (ab Sekundarstufe I) zu organisieren (DS 1684/16).

Die Veranstaltung fand am 01.11.2016 im Haus Dacheröden statt. Es nahmen insgesamt 61 Klassen- bzw. Schülersprecher/innen aus 20 Erfurter Schulen teil (aus 6 Gymnasien, 6 Regelschulen, 4 Gemeinschaftsschulen, 2 Berufsschulen, 1 Gesamtschule, 1 Förderzentrum). Weiterhin nahmen teil: Vertreter/innen des Jugendamtes, des Amtes für Bildung und des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringen, Vertreter/innen der AG Jugendarbeit und freier Träger der Jugendarbeit, der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Sport und Vertreter mehrerer Stadtratsfraktionen.

Den Teilnehmer/innen wurden zunächst verschiedene bestehende und geplante Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in Erfurt vorgestellt, insbesondere die Ideen und Zielsetzungen des Schülerparlamentes, das Konzept der im Entwurf des Kinder- und Jugendförderplanes 2017-2021 beschriebenen Beteiligungsstruktur sowie Möglichkeiten im Rahmen des Jugendforums im LAP (Lokaler Aktionsplan gegen Rechtsextremismus der Stadt Erfurt).

Anschließend diskutierten die Teilnehmer/innen in drei Workshops verschiedene Aspekte der Umsetzung von Beteiligungsprozessen, insb. des geplanten Schülerparlamentes. Dabei kam u. a. zur Sprache:

- Wahlsystem und Aufgabenverteilung eines Schülerparlamentes,
- Einbindung der Grundschulen,
- Alter der Vertreter/innen,
- Struktur und Mitsprachemöglichkeiten in der Vollversammlung des Schülerparlamentes (z. B. in Form von Workshops),
- Problemlagen an Erfurter Schulen (z. B. Mobbing),
- Verhältnis zwischen gewählter Schülervertretung und Schülerschaft,
- Defizite in Zusammenarbeit zwischen Schülervertretung und Schulleitung,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Die Frage nach der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit einer Beteiligungsform "Schülerparlament" wurde von den Teilnehmer/innen grundsätzlich bejaht.

Zwischen den Initiator/innen des Schülerparlamentes und den Vertreter/innen der AG Jugendarbeit wurde verabredet, die Überarbeitung des Satzungsentwurfes für ein Schülerparlament (DS 0938/16, Nr. 05) gemeinsam fortzusetzen. Dabei wird angestrebt, dem Stadtrat einen Satzungsentwurf zur Beteiligung junger Menschen in Erfurt vorzulegen, welcher neben Angaben zu allgemeinen Zielen, Strukturen, Rechten und Pflichten von Beteiligung auch detaillierte Regelungen zur Beteiligungsform "Schülerparlament" beinhaltet.

#### Anlagenverzeichnis

14.11.2016, gez. T. Thierbach

Datum, Unterschrift